

## **100 Jahre NABU – Umweltbildung vom Handzettel zum Internet**

R. Grösch

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich bedanke mich für die Einladung und möchte mit einigen geschichtlichen Anmerkungen zur Moderne überleiten, die wir in den folgenden Beiträgen kennenlernen werden.

Seitens des Bundesfachausschusses möchte ich mich besonders herzlich bei Prof. Berndt und seinen Mitarbeitern dafür bedanken, daß wir diese gemeinsame Tagung hier durchführen können.

Handzettel als gedruckte Botschaft sind in der Menschheitsgeschichte erst relativ kurz in Gebrauch. Von den jeweils Herrschenden kritisch beäugt, waren sie eine Möglichkeit auch unerwünschte Nachrichten zu verbreiten und um Botschaften „von unten“ unter das Volk zu bringen.

Handzettel waren als ein Kommunikationsmittel gegen verordnete Botschaft von „oben“ und trugen dazu bei, neue Ideen schneller zu verbreiten.

Durch die Erfindung Gutenbergs war die lästige Abschreibarbeit überflüssig geworden.

Einige Zahlen dazu:

1605	Straßburg (Carolus) 1. Erlaubnis
1650	Leipzig 1. deutsche Tageszeitung
Um 1700	ca. 60 Zeitungen
um 1790	ca. 250 Zeitungen

Auflagen z.B.

„Hamburger unpartheyische Correspondent“  
1801 50.00 Exemplare

Wenn man bedenkt, daß viele dieser Zeitungen von mehreren Personen gelesen wurden, kann man in dieser Zeit von einer Pressevielfalt sprechen, die heute nicht mehr vorhanden ist.

Wir feiern dieses Jahr das 100-jährige Wirken des Naturschutzbund Deutschlands, vormals Deutscher Bund für Vogelschutz (DBV) und schon früh benutzte der neugegründete Verband das Mittel der Handzettel, um auf seine Ziele aufmerksam zu machen:

***Auszug aus einem Flugblatt von 1906 des DBV  
(Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.), Auflage 100.000 Stück***

**Nachdruck erwünscht.**

## **An Alle und Jeden!**

***Die Vögel vermindern sich in erschreckender Weise, fast alljährlich werden ihrer weniger.***

*Nehme das ja niemand leicht, denn der Verlust trifft jeden von uns, nicht nur den Liebhaber und Tierfreund, nicht nur den Forstmann und Landwirt, wenn auch gerade für diese die Bedeutung der nützlichen Vögel groß ist, haben doch schlagende Resultate erwiesen, daß z.B. der Obstbau viel größere und regelmäßigere Ernten ergibt, wenn genügend Vögel da sind, dem Insektenfraß zu steuern.*

*Es handelt sich aber nicht allein um den Verlust wichtiger Kulturförderer, auf dem Spiele steht vielmehr die Schönheit und Eigenart unseres Vaterlandes.*

### ***Uns droht die Verödung unserer Heimat!***

*Mit den Vögeln würde Wald und Flur ihren Hauptreiz und ihr frischestes Leben verlieren. In den Vogelstimmen spricht die Natur in ihren lieblichsten und verständlichsten Lauten zu uns. Was wäre der Wald ohne Finkenschlag, das Feld ohne Lerchenfang, die blühenden Hecken ohne die Grasmücken! Und wahrlich, wenn wir uns nicht bald rühren, dann verstummt bei uns der Nachtigall süßes Lied für ewig!*

*Und welch ein Genuß, dem hoch in blauen Lüften kreisenden Raubvogel mit dem Auge zu folgen, welch' unvergeßlicher Augenblick, den wie aus buntesten Edelsteinen zusammengesetzten Eisvogel auf schwanker Gerte über dem rieselnden Bach sitzen zu sehen, ein Bild aus dem Märchen!*

*Auge und Ohr bieten die Vögel einen unerschöpflichen Reichtum der Ergötzung. Soll dieser Reichtum der bittersten Armut Platz machen?*

In der ersten Satzung des neugegründeten Verbandes sind die vorrangigen Ziele der damaligen Zeit erkennbar, Ziele übrigens, deren Schwerpunktsetzung bis heute einen Großteil der Verbandarbeit ausmacht. Übrigens mit Geschlechterparität im Vorstand (davon ist das heutige NABU-Präsidium noch weit entfernt) genöß der Schutz der Vögel oberste Priorität.

# Auszug

aus den

## Satzungen des „Bundes für Vogelschutz“.

### § 1.

Der Zweck des Bundes ist, in umfassendster Weise zum Wohle unserer nützlichen Vögel zu wirken.

### § 2.

Zur Erreichung dieses Zweckes sucht der Bund

- a) den Massenmord der Zugvögel,
- b) die thörichte Mode, Vogelbälge auf den Hüften zu tragen, energisch zu bekämpfen;
- c) durch Schaffung von Nistgelegenheiten und Fütterung im Winter zur Erhaltung und Vermehrung unserer einheimischen nützlichen Vögel beizutragen.

Der Bund sucht mit Vereinen ähnlicher Richtung in Verbindung zu treten.

### § 3.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag ist für Erwachsene auf 50 Pfg., für Schulkinder auf 10 Pfg., für Vereine auf 3 Mk. festgesetzt. Derselbe kann für 5 oder 10 Jahre vorausbezahlt werden. Durch einmaligen Beitrag von 10 Mk. wird man lebenslangliches Mitglied.

### § 4.

Die Leitung des Bundes besorgt ein Vorstand, welcher alljährlich in der Hauptversammlung gewählt wird. Der Vorstand besteht aus 12 Personen beiderlei Geschlechts; dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, dem Schriftführer, dem Kassier und 8 Beisitzern. Es bleibt dem Vorstand unbenommen, zu seinen Sitzungen einzelne, nicht zum Vorstand gehörige Bundesmitglieder beizuziehen, welche dann den Vorstandsmitgliedern gleich stimmberechtigt sind.

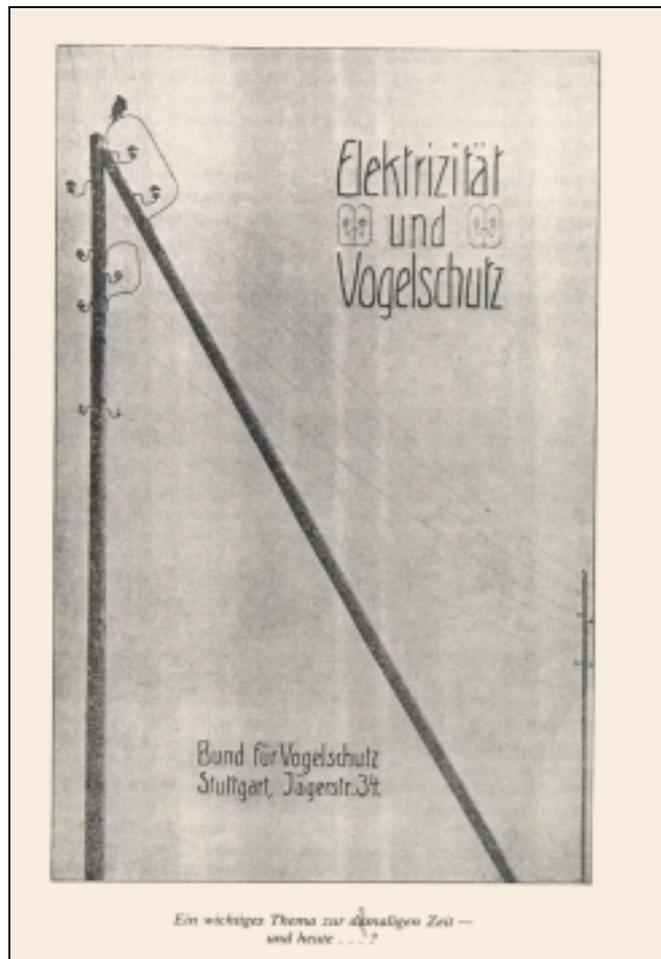
Der Sitz des Bundes ist Stuttgart.

*Die erste Satzung von 1899*



Gründerin des Bundes für Vogelschutz e.V. L. Hähle  
Präsidentin von 1899 bis 1938

Viele Themen der Verbandsarbeit haben ihre Aktualität behalten:



Schon früh wurde das Medium Film eingesetzt und Naturfilmer zogen über die Lande, Kinovorführungen waren natürlich immer ein Ereignis.

Mit dem Aufkommen des Fernsehens und den hervorragenden Naturfilmen in vielen Programmen ist der Einsatz des Filmes in Vorträgen heute weniger sinnvoll, es sei denn als Ergänzung zu anderen Medien.

Der Einsatz neuer Medien ist bisher innerhalb des Verbandes eher die Ausnahme, beschränkt sich weitgehend auf die bestehenden Zentren.

Mit dieser Tagung verbindet sich die Hoffnung, daß auch innerhalb des NABU die Möglichkeiten und Chancen der neuen Medien mehr Beachtung finden.

Abgesehen von technischen Verfeinerungen blieben in all den Jahren doch die Methoden erstaunlich konstant.



So ist bis heute in vielen NABU-Gruppen neben dem Faltblatt, der kleinen Broschüre die Form des DIA-Vortrages als einzige Methode der Informationsübermittlung in Gebrauch.

**Anschrift des Autors**

Rolf Grösch  
Bundesfachausschuß Umwelt und Bildung  
NABU-Zentrum Dammer Berge  
Zum Rennplatz 20  
PF 11 46  
49401 Damme